



Zwischen- bericht

August 2025 – Juli 2026



25
26

Auf einen Blick.

Das Jahr 2025 und die erste Hälfte 2026 standen im Zeichen der Konsolidierung unter neuen Vorzeichen.

Anfang 2025 wurde der Verein «leben wie du und ich» durch das Kantonale Sozialamt als ambulanter Dienstleister (SEBE) anerkannt. Dadurch konnten wir unser Angebot ausweiten und neue Assistenznehmende im Aufbau, der Organisation und Management ihrer Assistenzbetriebe begleiten.

Gleichzeitig fordern uns die politischen Rahmenbedingungen heraus. Wir setzen unsere eigenen Mittel gezielt dort ein, wo staatliche Gelder für Menschen mit schwerer oder komplexer Behinderung weiterhin nicht kostendeckend sind. Wir zeigen auf, was es in der Praxis braucht, um dank Persönlicher Assistenz in den eigenen vier Wänden zu leben – wie du und ich.

Trotz Einbussen durch die gegenwärtigen Finanzierungssysteme auf kantonaler und Bundesebene konnten wir unsere Arbeit im Mobilen Kompetenzzentrum weiter ausbauen. Durch kompetente Begleitung der Assistenzbetriebe sowie regelmässige Grundlagenschulungen von Assistenzpersonen wird die Qualität aufrecht erhalten. Als Verein werden wir weiterhin alles dafür tun, damit die gesetzlich verankerte Wahlfreiheit (gemäss der UN-Behindertenrechtskonvention) umgesetzt wird. Leider sind Menschen mit schwerer und komplexer Behinderung weiterhin eher exkludiert als inkludiert.

In unserem Künstlerischen Arbeitsatelier arbeiten mittlerweile vier Menschen. Leider gibt es noch keine Unterstützung für den Bereich Arbeit von SEBE. Neben den bereits erfahrenen Kunstschaaffenden mit Behinderung, gilt es gemeinsam mit den neuen Teilnehmenden sorgfältig ein Profil für Ihre eigene künstlerische Arbeit zu entwickeln. Damit sind die professionellen Mitarbeitenden im Künstlerischen Arbeitsatelier aus den Bereichen, Schreiben, Film, Medien etc. gefordert.

Auch unser Projekt zum inklusiven Wohnen in der Genossenschaft Kraftwerk1 konnten wir im vergangenen Jahr weiter aufbauen und stabilisieren.

Dass unsere Pionierarbeit nationale Strahlkraft besitzt, zeigt die **Nominierung** für den renommierten «**Prix Procap 2026**» in diesem Sommer. Diese Anerkennung bestätigt unsere Rolle als eine prägende Kraft der Schweizer Inklusionsbewegung.

In der aktuellen Umbruchphase des Vereins haben wir in Zusammenarbeit mit dem Vorstand unsere weitere Ausrichtung geschärft und einen Strategieprozess angestossen, der in der zweiten Hälfte 2026 in die nächste Phase geht. Unser Selbstverständnis und unsere Werte bleiben natürlich gleich, trotz der nicht ganz einfachen politischen Situation.

Leben mit Persönlicher Assistenz.

Das Recht auf Assistenz und die freie Wahl der Wohnform gehören zum Kern der UN-Behindertenrechtskonvention sowie zum Selbstbestimmungsrecht im Kanton Zürich.

In unseren beiden Modellprojekten im **inklusiven Wohnen** wird dieses Recht im Alltag umgesetzt. Menschen mit und ohne Behinderung teilen sich den Lebensraum und begegnen sich im täglichen Leben auf Augenhöhe.

«leben wie du und ich im Kulturpark»

Der Kulturpark in Zürich ist ein interkulturell vernetzter, urbaner Lebensraum, in welchem Arbeiten, Wohnen, Bildung und Kultur zusammenfinden (www.kulturpark.ch). Von Beginn an spiegelt unser Modell dieselben Werte wie der Kulturpark sie repräsentiert. Im September 2025 feierte der Kulturpark sein 10-jähriges Bestehen. Der Verein fand vor nun fast 11 Jahren hier seinen Platz. In den Wohnungen leben acht Menschen mit und ohne Behinderung als Single, Paar oder in WGs.

Zum Einzug eines jungen Mannes mit Behinderung im Frühjahr 2026 wurde eine eine 2.5-Zimmer-Wohnung für ihn bedarfsgerecht umgebaut. Da die externe Kostendeckung fehlte, finanzierte der Verein die Miete für die Zeit des Leerstandes und für einen Teil der Renovierung aus eigenen Mitteln.

«leben wie du und ich im Kraftwerk1»

Unser Projekt in der Genossenschaft Kraftwerk1 wächst weiter. Ein 19-jähriger Assistenznehmer lebt seit 2025 in einer 3er-WG. Gemeinsam mit zwei Mitbewohnenden ohne Behinderung gestaltet er seinen Alltag mit Persönlicher Assistenz. Der nächste Schritt steht kurz bevor: Für Herbst 2026 ist der Einzug einer Frau mit Behinderung geplant. Aus unserer Erfahrung ist der Wechsel von einer stationären Einrichtung in ein selbstbestimmtes Leben mit Persönlicher Assistenz sehr herausfordernd: Vor allem aufgrund des zu eng bemessenen Assistenzbudgets, der Lebensveränderung und der Verantwortung des Managements für den eigenen Assistenzbetriebs.



Rückblick 2015: Besichtigung des Rohbaus vom Kulturpark. Eine Gruppe von fünf Menschen entschloss sich aus Institutionen in den Kulturpark zu ziehen.



Kreativität kennt keine Grenzen.

Das künstlerische Element ist unser Markenzeichen als Verein, es durchzieht unsere öffentlichen Auftritte und alle unsere Aktivitäten, wir verknüpfen Künstlerisches mit Sozialem.

Die **Cookman-Show** läuft immer reibungsloser ab und so ist viel Raum für neue Projekte da. Jan Cookmans neue Projekte sind daher vielfältig. Er arbeitet an einem Vortrag zum Leben mit Assistenz, den er an Foren und Weiterbildungen anbieten möchte. Er trägt damit zur politischen Aufklärungsarbeit bei. Des Weiteren ist er in der Konzeptionsphase für einen Dokumentarfilm zum Thema «Nähe und Distanz im Leben eines Menschen mit Behinderung».

Im Herbst 2025 konnte **Johanna Maria Ott** im Rahmen des InklusVision Festivals einem breiten Publikum neue Texte bei einer Lesung vorstellen.

Das Manuskript ihres zweiten Buches ist abgeschlossen und die ersten Verlage wurden angefragt mit zum Teil erfreulicher Rückmeldung. Im Juli 2026 fand ein Workshop zum Thema «Fabelmotive» statt, die bereits von Beginn an im Schreiben von Johanna Maria Ott auftauchen.

Andreas Lüthi arbeitet seit mehreren Monaten bei uns an einem Fantasy-Roman. Er benötigt Unterstützung insbesondere in Bezug auf die Struktur sowie die Ausgestaltung der literarischen Form.

Francesco Tunzi widmete sich zunächst einer Art Reiseführer mit Ausflügen für Menschen mit Behinderung im Raum Zürich. Er wird sich nun jedoch umorientieren und sucht nach einer anderen künstlerischen Arbeit, die er im Atelier ausüben kann.

Aufgrund der zusätzlichen Teilnehmenden haben wir eine neue Mitarbeiterin eingestellt, die Kenntnisse und umfassende Berufserfahrung mitbringt in den Bereichen: Film, Drehbuch- Schreiben, und Aufnahmeleitung. So wollen wir ein möglichst grosses Spektrum an professioneller Unterstützung in verschiedenen künstlerischen Bereichen abdecken.



Für Menschen mit schwerer oder komplexer Behinderung gibt es kaum Aussichten auf einen Arbeitsplatz, der ihren individuellen Fähigkeiten entspricht. Meist bleiben nur geschützte Werkstätten oder monotone Beschäftigungsprogramme.

Fest an der Seite der Menschen.



Zum selbstbestimmten Leben mit Persönlicher Assistenz gehört in der Schweiz die Rolle als Arbeitgeber:in als integraler Bestandteil dazu.

Die Rolle als Arbeitgeber:in fällt nicht als natürliche Begabung vom Himmel, sondern muss erarbeitet werden. Auch Menschen mit Behinderung sollten allerdings das Recht haben Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Leider werden diese Dienstleistungen, gerade für schwerbehinderte Menschen, nur zu einem kleinen Teil finanziert. Viele Fachleistungen, die in Institutionen selbstverständlich sind, werden Menschen, die sich für ein selbstbestimmtes Leben ausserhalb von Institutionen entscheiden, vorenthalten.

Unser **Mobiles Kompetenzzentrum** unterstützt Assistenznehmende im Aufbau, der Organisation und im Management ihrer Assistenzbetriebe. Unsere Koordinator:innen begleiten **aktuell 13 Assistenznehmende in Zürich und in Winterthur**. Wir verzeichnen ein leichtes, aber stetiges Wachstum, was es uns erlaubt, die dafür benötigten Kapazitäten laufend anzupassen, um weiterhin die Qualität unserer Arbeit zu sichern.

Wir unterstützen **Assistenznehmende in ihrer Arbeitgeber:innen-Rolle** umfassend und individuell: Neben den herkömmlichen Aufgaben, wie der Rekrutierung von Assistenzpersonen, der Einsatzplanung sowie Verwaltung und Abrechnung, stärken wir sie in ihrer Rolle als Arbeitgeber:innen durch gezieltes Coaching, bei der Vorbereitung von Team-Meetings oder vor herausfordernden Gesprächen. So leisten wir **psychosoziale Beratung** und begleiten die Assistenznehmenden bei Missverständnissen, Übergängen, Krisen und Konflikten innerhalb ihres Assistenzteams.

Zur **Qualitätssicherung** haben wir mit unseren Klient:innen und ihren Teams auch im vergangenen Jahr zwei Grundschulungen für neue Assistenzpersonen durchgeführt. Dabei wird essenzielles Wissen zum Thema Persönliche Assistenz, ihrer Entstehungsgeschichte, und der Situation im Kanton Zürich nahe gebracht. Vor allem werden die **Haltung gegenüber Menschen mit Behinderung**, und viele praktische Tätigkeiten im Alltag, vermittelt.

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs für Soziale Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz duften wir im Herbst- sowie im Frühlingssemester je eine Lehrveranstaltung zum Thema Assistenz gestalten. Die Begegnung mit Studierenden ist für uns inspirierend und der Austausch eine besondere Freude.

Im Frühling 2026 hat die Hochschule Luzern eine **3-er Serie von Assistenz-Talks** durchgeführt, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten (Politik & Verwaltung, Praxis, ambulante Dienstleistungen). Der Verein «leben wie du und ich» gestaltete und moderierte den Talk mit dem Schwerpunkt «Assistenz in der Praxis» unter Mitwirkung der Assistenznehmenden Daniela Vasapolli und Julian Moser.

Insgesamt haben **vier Foren** stattgefunden: Zweck dieses Formats ist ein **offener Austausch unter Assistenznehmenden** über aktuelle Themen und Herausforderungen. Die Themensetzung der Foren erfolgt jeweils durch die Teilnehmenden selbst; das Mobile Kompetenzzentrum übernimmt dabei eine moderierende Rolle.

Um den Austausch unter Assistenzpersonen zu fördern, fand im Juli 2026 erstmals ein Assistenz-Apéro statt. Dieser Anlass – mit einer Darbietung vom Künstlerischen Arbeitsatelier und anschliessenden lockeren Austausch – war ein voller Erfolg und kam bei den etwa 40 Teilnehmenden gut an.

Events

25
26

September 2025

- Am 17. September 2025 fand im Zentrum «Karl der Grosse» der Eröffnungsabend des Festivals InklusVision statt mit einer Lesung von Johanna Maria Ott und Podiumsteilnahme von Jan Cookman.
- Ende September 2025 wird das **10-jährige Bestehen des Kulturparks** mit einer Ausstellung, Filmen und einer Werkschau im Künstlerischen Arbeitsatelier gefeiert.

Oktober 2025

- Im Oktober 2025 moderierte Jan Cookman souverän einen Kongress zum Thema Unterstützte Kommunikation mit dem Titel «**Ich bin – nicht – sprachlos**».

Dezember 2025

- Am 3. Dezember 2025, am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, haben wir mit einem **Stand an der Zürcher Seepromenade** (Nähe Bellevue) auf die Situation von Menschen mit schwerer oder komplexer Behinderung und unsere Arbeit aufmerksam gemacht.

April 2026

- Neue Folge der Cookman Show mit Saphir Ben Dakon

Mai 2026

- Als Partnerorganisation der nationalen **Kundgebung zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung** haben wir an der Kundgebung vom 2. Mai 2026 auf dem Helvetiaplatz teilgenommen. Zusammen mit Amnesty International und Procap fordern wir die tatsächliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in der Verfassung.

Juni 2026

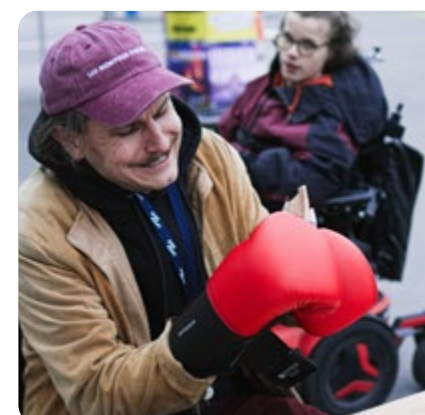
- **Szenische Lesung** im Café AHOI (in Zusammenarbeit mit der ZHdK): Adelheid Arndt, Roman Rübe und Julia Stanoeva lesen Texte von Robert Walser, Johanna Maria Ott und Rainer Maria Rilke.

Juli 2026

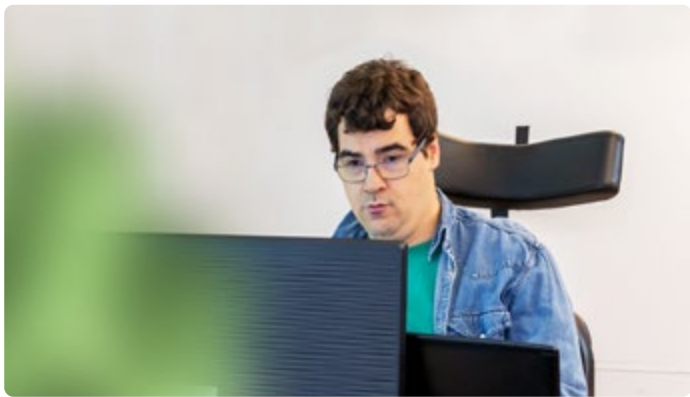
- Zum ersten **Assistenz-Apéro** des Vereins findet eine Szenische Lesung statt: Adelheid Arndt und Roman Rübe lesen Texte von Johanna Maria Ott, Musik von Hannes Von Kaenel.

August 2026

- Jan Cookman im Interview für den Tagesanzeiger zum Leben mit Assistenz
- Erste Dreharbeiten für den Film «Tactus»: Nähe und Distanz im Leben von Menschen mit Behinderung



Frischer Wind und neue Sichtbarkeit.



Im Team des Vereins «leben wie du und ich» kam es in den vergangenen 12 Monaten zu Wechsel: drei Mitarbeitende haben uns verlassen und drei sind neu dazugekommen. Wir freuen uns über die Erneuerung des Teams und den frischen Wind, der dadurch ins Team kommt und uns in der Weiterentwicklung hilft!

Die Zusammenarbeit auf Ebene der Geschäftsleitung konnte sich weiter stabilisieren. Gemeinsam mit dem Vorstand fanden im Herbst 2025 und Januar 2026 Workshops statt, die für die Reorientierung sehr hilfreich waren und die Basis für die weitere Konzept- und Strategiearbeit bilden. Ein Bereich, welchen wir in der zweiten Jahreshälfte, sowie im Jahr 2027 weiter ausbauen möchten ist die Netzwerk- und Sensibilisierungsarbeit in der Öffentlichkeit.

Ein weiterer, zentraler Meilenstein war der Relaunch unseres Designs und die Neugestaltung unseres Logos. Um unsere Arbeit und unser Angebot künftig noch zugänglicher und verständlicher zu gestalten, haben wir unsere Kommunikation geschärft und sind im Juni 2026 mit unserer neu strukturierten Webseite online gegangen.

- Mit der neuen Webseite gibt es verschiedene Vorteile:**
- Die komplexe Administration rund um die Persönliche Assistenz wird in eine klare, nutzer:innenzentrierte Struktur übersetzt. Die verschiedenen Themenfelder und Ansprechpartner:innen werden klar benannt und die Inhalte bauen in Kürze aufeinander auf.
 - Unsere Bild- und Mediensprache verzichtet weiterhin konsequent auf respektlose defizitorientierte Darstellung von Menschen mit Behinderung.
 - Unsere Klient:innen berichten über ihre individuelle Erfahrung und gehen auch auf Herausforderungen ein.
 - Die Künstler:innen und Medienschaffenden aus dem Künstlerischen Arbeitsatelier werden im Porträt gezeigt und auf Ihre Arbeiten werden weiterverlinkt.
 - Ein transparentes und fundiertes Spendenportal mit Themenspenden ermöglicht es Privatpersonen, unsere Arbeit unkompliziert und direkt zu unterstützen. Dadurch bauen wir ein weiteres Standbein im Fundraising auf.

Worte zum Schluss

Unsere Arbeit orientiert sich an der Lebensrealität von Menschen mit schwerer oder komplexer Behinderung. Wir zeigen jeden Tag, dass der Wechsel vom institutionellen hin zum selbstbestimmten Leben mit Persönlicher Assistenz nachhaltig und stabil gelingen kann, wenn die professionellen Strukturen und die dafür notwendige finanzielle Unterstützung vorhanden sind.

Wir werden weiterhin unsere Stimme dafür erheben, dass Menschen mit schwerer oder komplexer Behinderung bedarfsgerecht unterstützt werden seitens des Bundes wie auch des Kantons.

Dass wir diese Pionierarbeit leisten können, verdanken wir zahlreichen Stiftungen, oft Langjährigen. Ohne die finanzielle und ideelle Unterstützung von Stiftungen, Firmen, Spender:innen und unseren Mitgliedern wäre dieses Engagement nicht möglich.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Verbundenheit. Ihr Beitrag sichert den Weg in eine gerechtere Zukunft – für eine Gesellschaft, in der alle dazugehören.

Unterstützen Sie uns	Werden Sie Mitglied im Verein	CHF/Jahr
Spendenkonto	Aktive Mitgliedschaft	500.–
Raiffeisenbank Mutschellen	Passive Mitgliedschaft*	100.–
CH87 8080 8002 0383 9116 7	Mitgliedschaft für IV Bezüger:innen	50.–

*Ohne Stimmrecht

Wir setzen uns für **Menschenrechte** ein. Auch in Ihrer Nachbarschaft. Damit **Menschen mit Behinderung** so leben können wie du und ich.



Helfen Sie mit bei der Umsetzung von echter Inklusion. Jede Spende zählt.



Ihre Spende an den Verein ermöglicht den Aufbau neuer Projekte, schliesst Finanzierungslücken und schafft somit die Grundlage für ein Leben mit Persönlicher Assistenz.

➔ Erfahren Sie mehr auf lebenwieduundich.ch



Verein «leben wie du und ich»
im Kulturpark Zürich-West
Schiffbaustrasse 9C | 8005 Zürich
info@lebenwieduundich.ch

